



Vorrede

Uber das Ubralt Adelige

Geschlecht deren von Flehingen.

V ist diß Adelige Geschlecht deren von Flehingen auff dem Ländlein Kreichgaw (zwischen der Churfürstlichen vndern Pfalz/ vñ dem Herzogthumb Württemberg) an dem Wasser die Kreich genant/ gelegen/ auff ihrem Stammhauß Flehingē wohnhafte/ sehr alt: Vnd wird vor gewiß darfür gehalten / daß es von dem alten Adelichen Geschlecht derer von Sickingen seinen Ursprung habe/ massen/ die Gleichheit der Wappen vñnd Schilde/ wie dann auch/ daß beyde Stammhäuser / so nahe beyeinander in einem Wisenthal / nicht ober Sechshundert schritt voneinander ligen/ solches bezeugen. Sollen zween Gebrüder von Sickingen auff ihrem Stammhauß daselbsten gewohnet/ vñnd sich also vngesehrlich vmbß Jahr 1158. (wie selbiger vñnd folgender zeit vnter dem Adel sehr gebräuchlich gewesen) getheilt haben/ daß der eine seine Wohnung naber Flehingen transferirt, darvon sich sein Sohn vñnd Nachkommen folgendß geschriben/ den Nahmen Sickingen verlassen/ vñnd dem Geschlecht Flehingen den Anfang gemacht/ dieser solle Eberhardt von Sickingen geheissen haben. Gleichfals ist das Helmkleinod verändert worden/ vñnd haben seine Nachkommen das Sickingische / nemlich den Schwanenhalsz verlassen/ vñnd dafür den Schild auff dem Helm mit Federn rundumb eingefast / zuführen angefangen/ wie hiebey zu sehen.

Dieses ist aus alten traditionibus vñnd reden genommen/ ist aber keine rechte Gewißheit / oder einige schriftliche Ubrkundt oder Beweis darvon vorhanden; Derohalben es auch nicht pro certo (sondern nur daß es/ wie obgemelt/ also darfür gehalten vñnd vermuthlich sene) hier ein gesetzt wird. Sit iudicium penes Lectorem.

Wie dieses Eberhardi Sohn genant / ist auch nicht bekant.